GEFÄSSE

mit

HELENA HUNEKE
NICO IHLEIN
GERARD KEVER
MICHELE DI MENNA
JULIA PFEIFFER
ANSELM REYLE

Cruise & Callas
12. November – 23. Dezember
2016

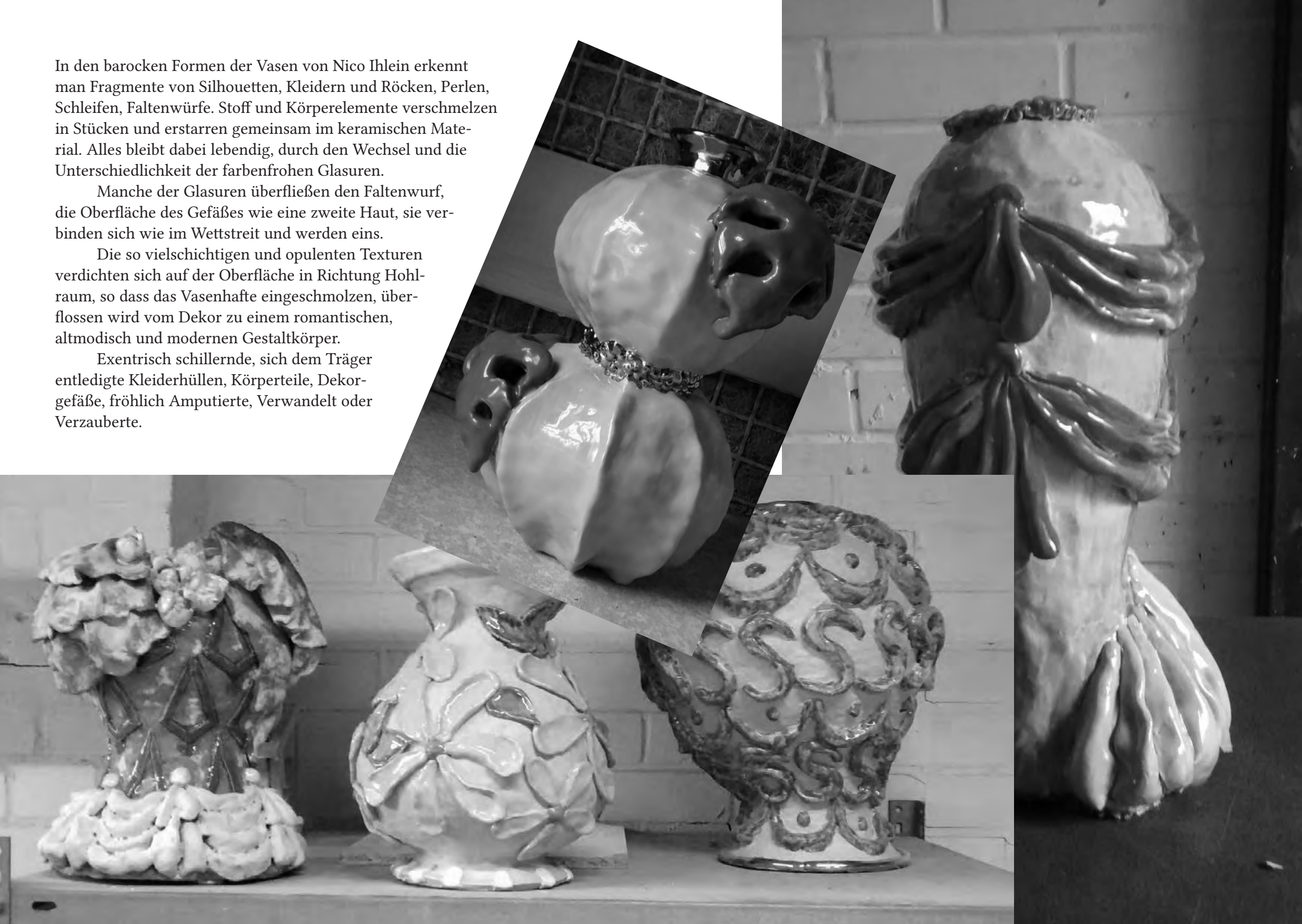
Ein Buch gestohlener Dinge:
bedacht, gemacht, berührt, verloren, gefunden, betrachtet, glasiert, geleckt, geliehen, zerbrochen, repariert, geliebt, verstoßen, geraubt, versteckt und freigelegt.

In den barocken Formen der Vasen von Nico Ihlein erkennt man Fragmente von Silhouetten, Kleidern und Röcken, Perlen, Schleifen, Faltenwürfe. Stoff und Körperelemente verschmelzen in Stücken und erstarren gemeinsam im keramischen Material. Alles bleibt dabei lebendig, durch den Wechsel und die Unterschiedlichkeit der farbenfrohen Glasuren.

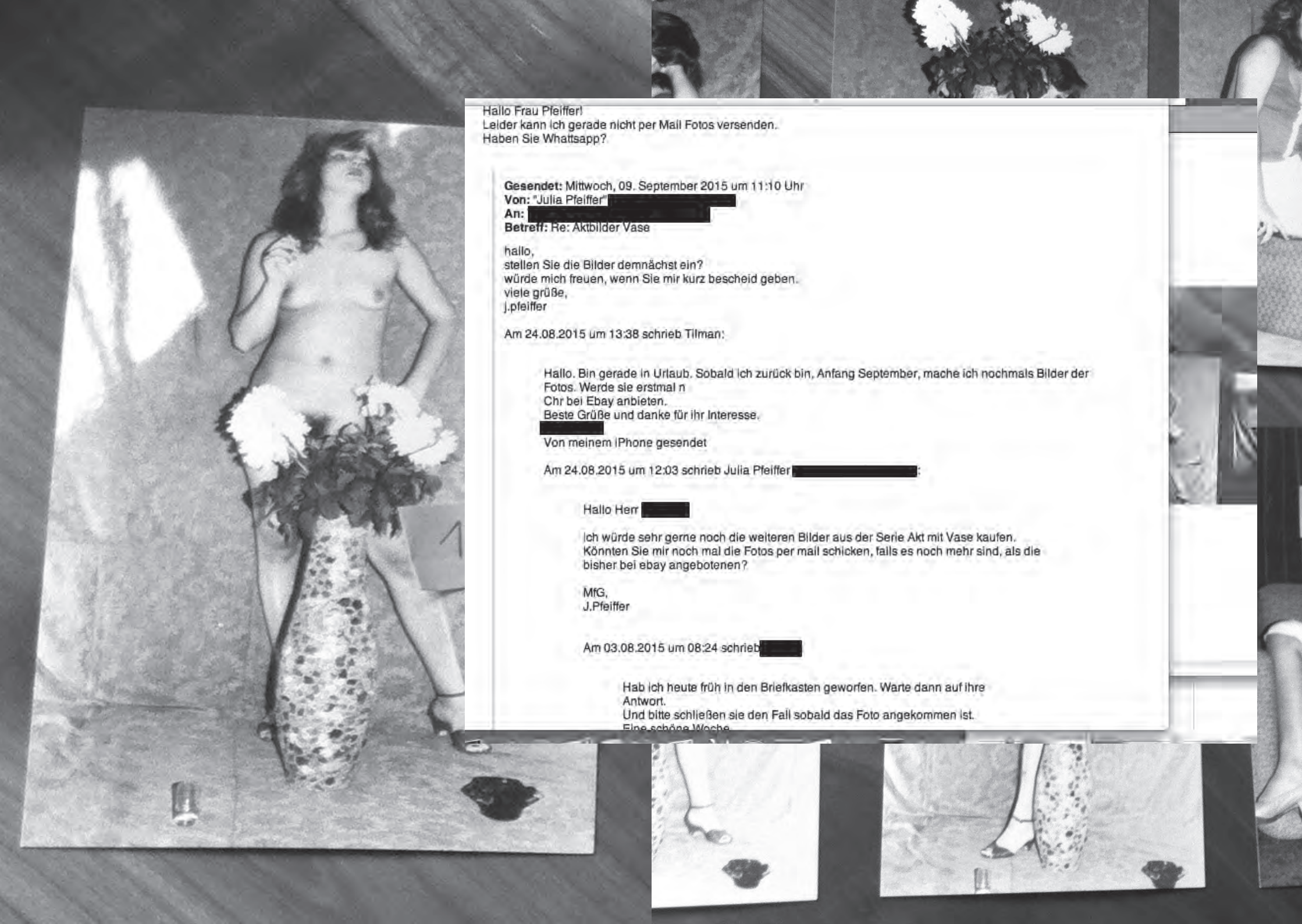
Manche der Glasuren überfließen den Faltenwurf, die Oberfläche des Gefäßes wie eine zweite Haut, sie verbinden sich wie im Wettstreit und werden eins.

Die so vielschichtigen und opulenten Texturen verdichten sich auf der Oberfläche in Richtung Hohlraum, so dass das Vasenhafte eingeschmolzen, überflossen wird vom Dekor zu einem romantischen, altmodisch und modernen Gestaltkörper.

Exentrisch schillernde, sich dem Träger entledigte Kleiderhüllen, Körperteile, Dekorgefäße, fröhlich Amputierte, Verwandelt oder Verzauberte.



Scratching the belly, there is this portal on the hipbone. And it doesn't hurt a bit. Just like an awful movie.
The room smells like new paint. She is glad she can pay for all of this, hopes it never stops. Ruffles, swishing, curves and folds,
no one ever has me told,
machinery with luscious shells,
a hundred rainbows under glass, I dream of you. Why are we still living here? We did split up 5 years ago and still I dream of you.
You showed me trust and love. Relief and fearful echoes.
A pilot is running into the woods, following his own light.
People look restricted by shock, busy with avoiding pain.
A big metallic body lying still, holding software and mechanics, glistening.
It stopped, it fell. No reception.
Both telephones, landline & mobile, ringing four times in the middle of the night,
it is easiest to answer. Eva is nervous because her man is in the hospital.
He is all wound up shouting at all of them, all the time.
The next day when calling her back in the late afternoon she denies the call.
Is this ice? All wound up in a thread, life goes out.
From mysterious to mistaken to opening up new worlds. Where is this fog palace?
You are wanting to much, walking away, away coming back looking up, looking around.
And there we were having the time of plenty. Perfume containers.
I still have my doubts about it, even if you take the pill.
The automaton is dancing and I fall in love with it, yellow, spinning on one leg.



Hallo Frau Pfeiffer!
Leider kann ich gerade nicht per Mail Fotos versenden.
Haben Sie Whattsapp?

Gesendet: Mittwoch, 09. September 2015 um 11:10 Uhr
Von: "Julia Pfeiffer" [redacted]
An: [redacted]
Betreff: Re: Aktbilder Vase

hallo,
stellen Sie die Bilder demnächst ein?
würde mich freuen, wenn Sie mir kurz bescheid geben.
viele grüße,
j.pfeiffer

Am 24.08.2015 um 13:38 schrieb Tilman:

Hallo. Bin gerade in Urlaub. Sobald ich zurück bin, Anfang September, mache ich nochmals Bilder der Fotos. Werde sie erstmal n
Chr bei Ebay anbieten.
Beste Grüße und danke für ihr Interesse.
[redacted]
Von meinem iPhone gesendet

Am 24.08.2015 um 12:03 schrieb Julia Pfeiffer [redacted]:

Hallo Herr [redacted]

Ich würde sehr gerne noch die weiteren Bilder aus der Serie Akt mit Vase kaufen.
Könnten Sie mir noch mal die Fotos per mail schicken, falls es noch mehr sind, als die bisher bei ebay angebotenen?

MfG,
J.Pfeiffer

Am 03.08.2015 um 08:24 schrieb [redacted]

Hab ich heute früh in den Briefkasten geworfen. Warte dann auf ihre Antwort.
Und bitte schließen sie den Fall sobald das Foto angekommen ist.
Eine schöne Woche

Wie sagen diese Bilder aus, was macht sie rührend und schön?

Das stereotype Bild: „die Frau als Vase, neben einer Vase, ist eine Vase“ ist verkehrt herum. Diese Frau beherrscht und spielt mit dem zu lang geratenen Gefäß. Der Körper wird nicht im Objekt gespiegelt und so nicht nur zum Objekt der Betrachtung sondern bleibt handelnd, souverän, wissend um das Bild? Der Raum mit dem bemusterteten, ungebügelten Stück Stoff ist der Welt entrückt, es braucht nicht viel, um frei zu sein. Kerze, Zigarette und Aschenbecher bezeugen die Vergänglichkeit, aber die Vase spricht eine andere Sprache. Zum Phallus verwandelt explodiert sie in den weißen Blumen, die Potenz gehört der Protagonistin, sie ist cool und entspannt.

Der Begriff Akt wurde ursprünglich auf die Darstellung des menschlichen Körpers in einer Haltung oder Geste angewandt und erst später auf die Darstellung jedes nackten Körpers erweitert. Das Handeln, die Haltung war primäres Darstellungsziel. Durch die Nacktheit des oder der Gezeigten sollte diese Haltung möglichst eindrucksvoll vermittelt werden.

Die Frau ist schön, der Körper ist schön.

Im Sozialismus der DDR ist der nackte Körper weniger sexualisiert als im Westen. Werbung und Medien, Pornos, alles nüscht zu haben. Nach der Wende wird das Land mit Sexshops und Videotheken überschwemmt. Nun stehen die Gesten im Dienste einer Nacktheit und einer Sexualität, die kommerzialisiert ist.

Eine Vorstellung von Nacktheit kann sich durch eine Geste erklären. Wohlsein und Verführung sind schöne Gefährten.

auch der männliche Körper kann ein Gefäß sein.

3E
This case of incorperation leads literally to the fact that to carry them away together seems possible. This is due to the sloping perspective which is investigated by the seacrate from the underground

3A
The incorperation of the one into the other marks out a center which seems to point out it´s self more strongly.

2C
By the means of a reference which is located in the room the organic of this floral embracement shows the possibility of a shifting for one of the MC´s. The approach of the ornament to it`s natural pattern would move through the free space which the big body of the other created as a cut.

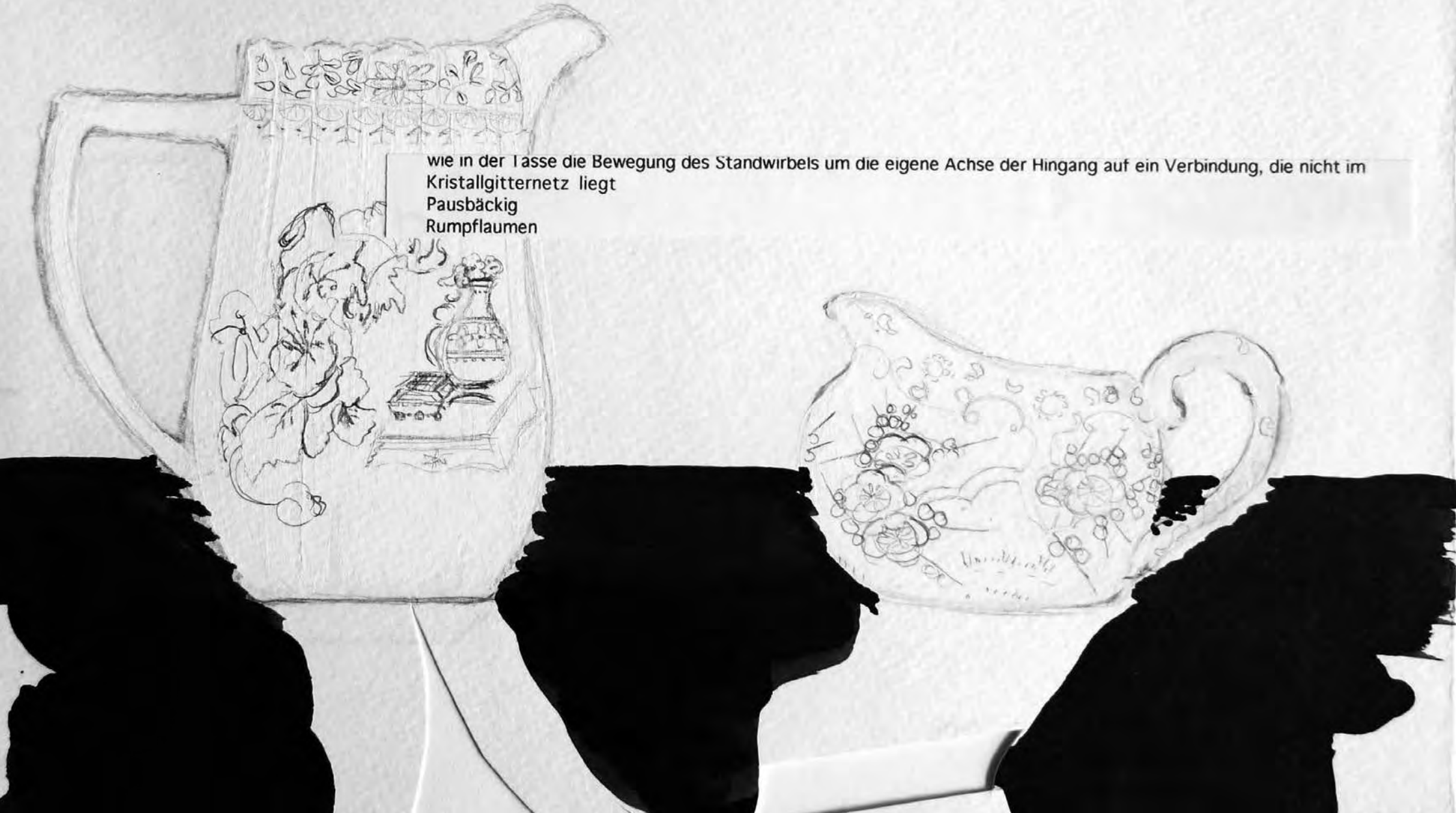
Bei den Arbeiten von Helena Huneke bewundere ich wie Zartes und Mutiges, Andeutungen und klare, direkte Benennungen zusammengeführt sind.

Für die Ausstellung liegen vor: 12 Fotografien, Doppelbelichtungen mit Textfragmenten versehen, 7 Aquarelle mit Textfragmenten. Die Fotografien sind Teil eines Diavortrags, den Helena zur Eröffnung einer Ausstellung der Akademie Isotrop 1998 bei Contemporary Fine Arts in Berlin gehalten hat. Titel des Vortrags: *From The Pitcher To The Amphore: Lecture On Milkjugs*

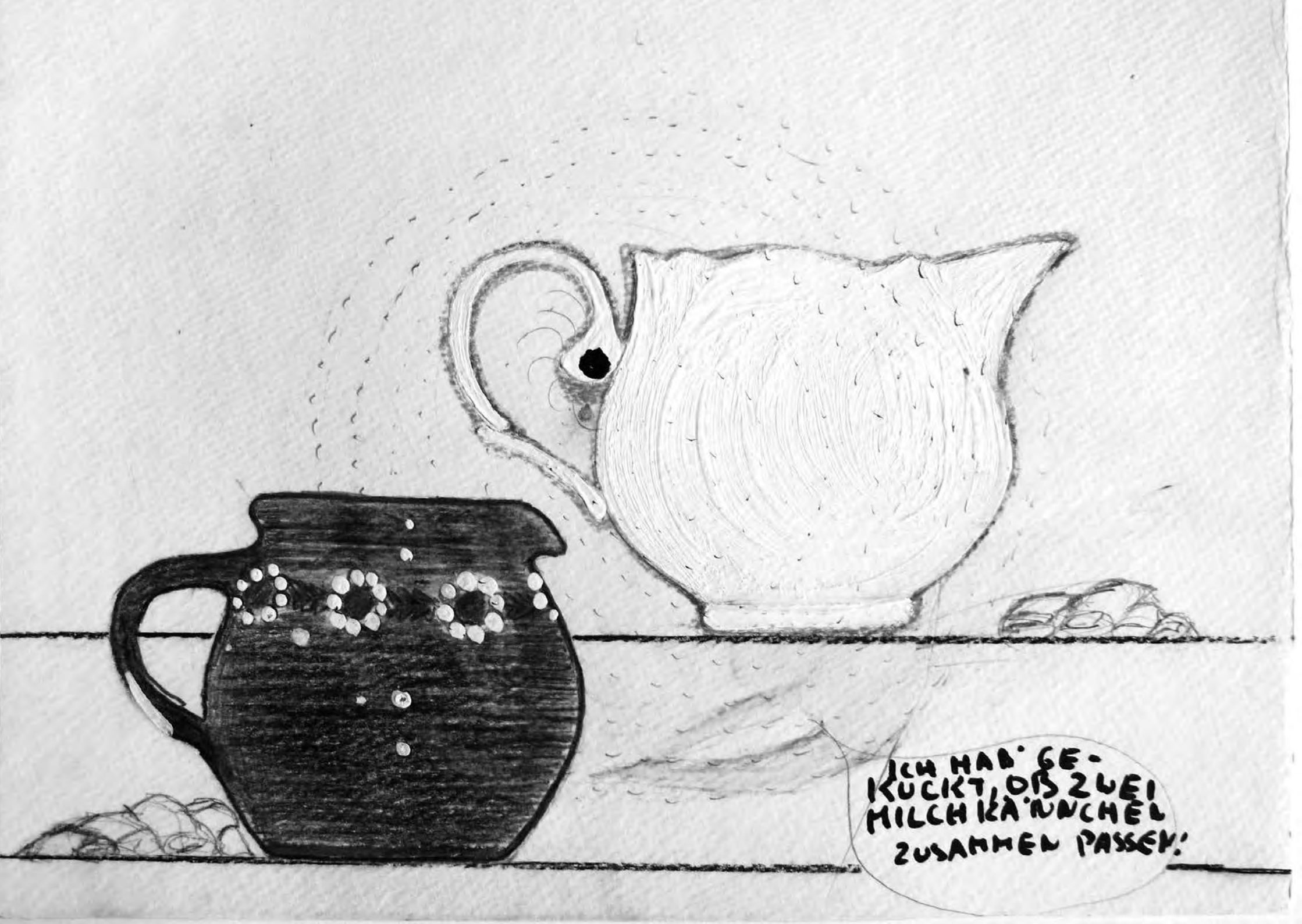
FOTOGRAFIEN Ein kleines Archiv von Milchkännchen, die in der Doppelbelichtung miteinander verschmelzen. Jedem Foto ist Text zugefügt. In der Einleitung zum Vortrag steht geschrieben: „First I want to show you what I am talking about. (Dia). It's called Milkjug or Pitcher. I put together two of them, to come from a pitcher to the Amphora."

Liebevoll und gründlich widmet sie sich in den einzelnen Texten der Konstellation und Komposition der jeweiligen Kännchen-Paare. Der Schleier der Doppelbelichtung, der sich überlappenden, durchsichtigen Welten umhüllt die profanen Gegenstände. Der sie umgebende Raum ist dunkel verklärt, unheimlich und heimelig zugleich. Sie verschmelzen zu verschobenen, neu erfundenen Körperkännchen, voneinander angefüllt, ineinander aufgelöst. Die Sprache der Texte bietet an die Krüge als menschliche Charaktere/Köper zu lesen, und führt doch immer wieder davon weg zu Formbetrachtung und Überlegungen zum Material der Dinge, der Fotografie und der Orte.

AQUARELLE Die gezeichneten Milchkännchen sind herausgelöst aus dem Archiv, werden lebendig, erscheinen als Platzhalter, als übriggebliebene, zivilisierte und verschrobene Zeitgenossinnen, die sich vielleicht unterhalten. Sie handeln die Liebe, die Anziehung und Abstoßung, Anpassung und Widerständigkeit ab. Sie sind elegant, fröhlich und fragil. Die bekannten Formen und Muster erlangen in der Zeichnung eine Verspieltheit und Leichtigkeit und heben die Gefäße von den schweren spitzenbedeckten Kaffeetischen, heraus aus den dunklen Wohnzimmern. Sie müssen sich nicht des Dekors entledigen, um sich in eine andere Dimension zu begeben, ihre Geschichte wird transponiert in einen anderen seltsamen, losen Ort



wie in der Tasse die Bewegung des Standwirbels um die eigene Achse der Hingang auf ein Verbindung, die nicht im Kristallgitternetz liegt
Pausbäckig
Rumpflaumen


ICH HAB' GE-
KUCKT, OB ZWEI
MILCHKÄNNCHEN
ZUSAMMEN PASSEN!